

IFMA Austria

Willkommen in den neuen Arbeitswelten

Die IFMA Austria hat das FORUM Arbeitswelten initiiert, eine neue Plattform zur Bearbeitung und Lösungsfindung von und für Themen im Bereich Arbeitsplatz und neue Arbeitswelten. Schon bei der Kick-off-Veranstaltung zeigte sich, wie brisant das Thema gerade heute ist. Lesen Sie hier Statements aus den drei Arbeitsgruppen:

Arbeitswelten gestalten.

Leitung: NEXT OFFICE

„Die vergangenen Monate haben signifikante und nachhaltige Veränderungen in den Arbeitswelten ausgelöst. Obwohl einen Großteil davon kulturelle Themen in Prozessen und Verhalten betreffen, werden sich die Auswirkungen auch auf die Immobilie und die räumliche Gestaltung niederschlagen. Erste Tendenzen zeigen sich in den Fragen der Transformation von Flächen hin zu neuen Raumfunktionen für Kommunikation, Kollaboration und Wissensaustausch in unterschiedlichen Größen und Qualitäten, um das „Activity Based Working“ zu ermöglichen. Durch das mittlerweile weit verbreitete Remote-Working wird der Bedarf nach dezentralen Hubs und Co-Working-Räumen auch abseits der Ballungszentren steigen. Als wichtiger Faktor für ein Gelingen dieser Transformationen ist aber die Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die weiteren Entscheidungsprozesse, um letztlich Ängste zu nehmen, Sicherheit zu geben und die Akzeptanz zu sichern“, so DI Martin Lupacik, Leiter der Arbeitsgruppe „Arbeitswelten gestalten“.



Adobe Stock

Technologien nutzen.

Leitung: FORUM Arbeitswelten

„Das IFMA Austria FORUM Arbeitswelten diskutiert aktuell in drei Arbeitsgruppen angeregt rund um die Arbeitsplatzthemen „Design“, „Kultur“ und „Technology“. In den ersten Diskussionsrunden der Gruppe „Technologien nutzen“ erkannten wir sehr schnell, dass Unternehmenskultur und Organisation einen dominanten Anteil in der Technologiedebatte einnehmen. Die Herausforderung liegt künftig nicht nur darin, die richtige Technology zu finden, sondern viel mehr im Schaffen der Rahmenbedingungen, diese effizient zu nutzen und weiterzuentwickeln. Viele Mitarbeiter haben bereits ihr digitales Wissen erweitert, dennoch müssen Schulungen und Weiterbildungen zu einem ständigen Begleiter werden. Ein wesentlicher Beitrag zur Akzeptanzsteigerung der Mitarbeiter liegt vor allem im Vorleben durch die Führungsebenen. Die letzten Monate haben uns gezeigt, dass der Arbeitsplatz nicht mehr als Einzeldisziplin wahrgenommen werden darf. Ein Anhalten an der Silo-Denkweise stellt Unternehmen zunehmend unter Gefahr, ihre Innovationskraft zu verlieren. Künftig werden die Marktstörungen durch Globalisierungen und künstliche Intelligenz (AI) noch mehr wirtschaftlichen Druck ausüben. Firmen, die kein Umdenken schaffen und Strategie, Digitalisierung und den Arbeitsplatz nicht ganzheitlich leben, werden an Wettbewerbsfähigkeit verlieren“, so Mag (FH) Ing. Martin Ruppe, MBA, Leiter Arbeitsgruppe „Technologien nutzen“.

Kultur und Veränderung managen.

Leitung: teamgnesda

„Wie schon erwähnt, erfordern die volatilen Markt- und Rahmenbedingungen neue kulturelle Prinzipien, um den gewachsenen Anforderungen an Adaptivität und Flexibilität gewachsen zu sein. Raum, Kultur und Technik sind hier sehr eng miteinander verwoben und nicht mehr klar voneinander trennbar, das eine bedingt, beeinflusst das jeweils andere Thema. Um diese Kulturtransformation und die Veränderungen besser managen zu können, hat sich eine Arbeitsgruppe im Rahmen des Forums Arbeitswelten Gedanken gemacht. Im Rahmen von zwei Workshops hat sich gezeigt, dass Menschen auf der einen Seite Sicherheit brauchen, um der Veränderung begegnen zu können, und auf der anderen Seite braucht es wieder mehr Lebendigkeit und Beweglichkeit in der Art und Weise, wie Menschen sich in Unternehmen organisieren. Albert Einstein hat einst gesagt: ‚Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.‘ Und damit wird klar, dass das Thema Kultur gestalten und Veränderungen managen ein strategisches Thema ist und nur durch eine vorgelebte Haltung von Führungskräften nachhaltig gelebt und umgesetzt werden kann“, so Ing. Mag. (FH) Peter Müllner, Leiter der Arbeitsgruppe „Kultur und Veränderung managen“.

www.ifma.at
www.fma.or.at

ÖNORM EN ISO 41001:2018 10 01

Neuer Leitfaden mit Arbeitstool

Mit der seit Oktober 2018 existierenden ÖNORM EN ISO 41001:2018 10 01 schaffen Sie, speziell als interner und externer Dienstleister, wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche und risikominimierte Organisation des Facility Managements.

Facility Management ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Faktor in der Unterstützung jeder Organisation. Die Relevanz dieser Tätigkeit wird immer mehr international anerkannt und hat daher auch im Bereich der Managementsysteme einen offiziellen Platz bekommen. Dieser Platz wird mit dem internationalen Standard der ISO 41001 gewürdigt und unterstützt.

Die ÖNORM EN ISO 41001:2018 10 01 zielt darauf ab, die Organisation und Steuerung des Facility Managements, egal ob extern oder intern, zu erleichtern und nahtlos in das Managementsystem einzufügen. So wird auch das Risiko für die Leiter des Facility Managements wesentlich reduziert sowie die Nachweisführung einer sorgfältigen Leistungserbringung erheblich gestützt.

Auf der sicheren Seite

Die ISO 41001 weist Ähnlichkeiten mit der ISO 9001, die für das allgemeine Qualitätsmanagement steht, auf, ist jedoch genau auf das Facility Management zugeschnitten und kann als Erweiterung angesehen werden. Bei Erfüllung der Normforderungen ist die Organisation so aufgestellt, dass im Managementbereich von rechtssicherem Arbeiten ausgegangen werden kann. Die Norm kann auch als Basis für einen FM-Check in Ihrer Organisation dienen.

So werden Handlungsfelder und Potentiale sichtbar gemacht – wie auch ein Auszug aus der Norm zeigt:

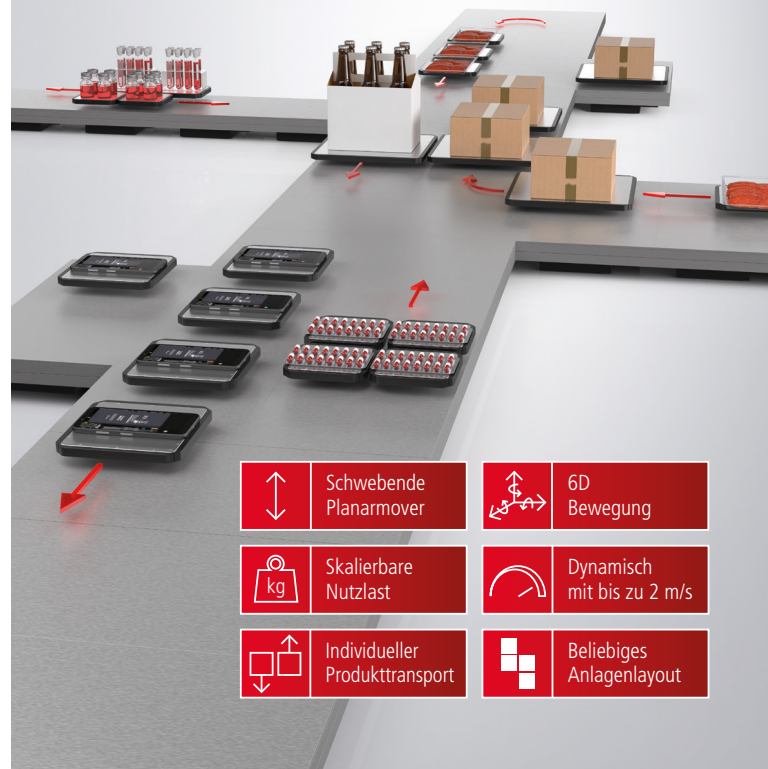
- FM-Ziele & Planung zu deren Erreichung
- Dokumentierte Information
- Betriebliche Planung und Steuerung
- Integration von Dienstleistungen
- Koordinierung mit interessierten Parteien

www.fma.or.at



XPlanar®: Schwebend, kontaktlos, intelligent!

Freie 2D-Produktbewegung mit bis zu 6 Freiheitsgraden



www.beckhoff.com/xplanar



XPlanar eröffnet neue Freiheitsgrade im Produkthandling: Frei schwebende Planarmover bewegen sich über individuell angeordneten Planarkacheln auf beliebig programmierbaren Fahrwegen.

- Individueller 2D-Transport mit bis zu 2 m/s
- Bearbeitung mit bis zu 6 Freiheitsgraden
- Transport und Bearbeitung in einem System
- Verschleißfrei, hygienisch und leicht zu reinigen
- Beliebiger Systemaufbau durch freie Anordnung der Planarkacheln
- Multi-Mover-Control für paralleles und individuelles Produkthandling
- Voll integriert in das leistungsfähige PC-basierte Beckhoff-Steuerungssystem (TwinCAT, PLC IEC 61131, Motion, Measurement, Machine Learning, Vision, Communication, HMI)
- Branchenübergreifend einsetzbar: Montage, Lebensmittel, Pharma, Labor, Entertainment, ...